

Text A 2

Udjat-Auge darbringen

Augustus → mit der Weißen Krone  und im Doppelschurz bringt dem jugendlichen

Mandulis ← ein Udjat-Auge  dar.

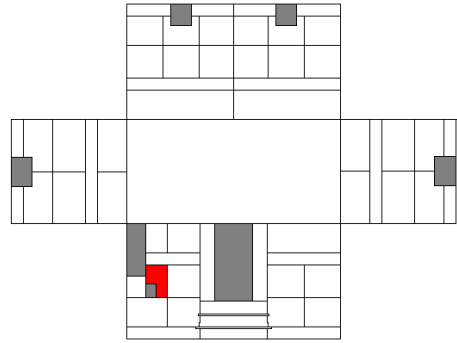
GAUTHIER, S. 19, VI B¹; DAUMAS/DERCHAIN, 13 (A38)

PM VII, S. 12 (56), Berlin

Sanktuar, südl. Ostwand, 1. Register

rechte Raumhälfte (Tafel 14)

Die Szene ist weitestgehend erhalten. Lediglich der erste Teil der Königstitulatur, der Name und der Kopf der Gottheit fehlen durch eine ausgeschnittene schachtähnliche Öffnung, die zur kleinen Kammer in der Seitenwand von Raum B führt. Will man nicht voraussetzen, dass diese Öffnung erst nachträglich eingeschnitten wurde, so darf man davon ausgehen, dass diese ursprünglich von einer Platte verdeckt wurde, die mit dem fehlenden Kopf graviert war. Alle Inschriften der Szene waren graviert.



Titel

1) *hṛnk wḏ3t n nb wḏ3t šḥtp*
nbt ḥ3st 2)

1) Darbringen des Udjatauges dem Herrn des Udjatauges,
der die Herrin des Fremdländes besänftigt 2)

Der König

3) [*nsw bity nb t3wy*
(*3wtkrtr*)] 4) *s3 Rḥ nb ḥḥw*
(*K3isrs ḥḥ ḏt mri pth 3st*) 5)
s3 ḥḥ w3s nb ḥ3f mi Rḥ ḏt

3) [Der König von Ober- und Unterägypten, der Herr der beiden Länder (Autokrator)], 4) der Sohn des Re, Herr der Kronen (Kaisaros, der ewig lebt, geliebt von Ptah und Isis). 5) Jeglicher Schutz, Leben und Heil ist hinter ihm wie (hinter) Re.

Mandulis-das-Kind²

[zerstört]

6) *di.i n.k ...? ...* (a)

[zerstört]

6) Ich gebe Dir ...?...

a) Obwohl völlig unbeschädigt, ist die Lesung der Gruppe  unverständlich.

¹ fehlerhafte Angabe bei GAUTHIER. Auf der bei ihm angegebenen Tafel sind die Szenen des Durchganges abgebildet. Die korrekte Abbildung fehlt in seiner Publikation vollständig.

² Die Darstellung ist zwar beschädigt, jedoch ist die Jugendlocke eindeutig erkennbar.